

MT3

Vario Schwefeltoner



Wolfgang Moersch Photochemie
Am Heideberg 48
50354 Hürth

Indirekter Schwefeltoner auf Thioharnstoffbasis
Kit: Bleicher, Tonerkonzentrat, Steuerpart

Tel: ++49 (0) 2233 943 137
Fax: ++49 (0) 2233 943 138
Email: wolfgang@moersch-photochemie.com

Fixage: Prints die in Thioharnstoff getont werden sollen, dürfen keine Reste ungelöster Silbersalze enthalten, eine sorgfältige Fixage ist also unabdingbar für den Erfolg der Tonung. Einige Chargen der Warmtonpapiere von Forte, sowie der Marken Adox, Select und Bergger benötigen eine erheblich verlängerte Fixierzeit. Sollte sich bei der Tonung ein fleckiger gelber oder brauner Ton in den unbelichteten Bildweißen einstellen, schafft die folgende Vorbehandlung Abhilfe.

Nach dem Fixierbad wird der Print gut abgespült (eine Wässerung von ca. fünf Minuten hebt die Lebensdauer des folgenden dünnen Bades), das Bleicherkonzentrat wird 1+800 verdünnt, in diese Lösung wird der Print für 40-60 Sekunden gegeben und dabei gut bewegt, anschließend durch eine Schale mit Wasser gezogen und nochmals 30 bis 60 Sekunden fixiert. Dieser verdünnte Bleicher ist solange verwendbar, wie die gelbliche Farbe der Lösung erhalten bleibt. Farblose Lösung ist ein Indikator für Zersetzung infolge eingeschleppten Thiosulfats aus dem Fixierbad.

Nach der Fixage muß gründlich gewässert werden!

Bleicher:

Eine Verdünnung unter 1+20 sollte nur gewählt werden, wenn bis in die tiefen Schatten gebleicht werden soll. Besonders bei Warmtonpapieren ist es vorteilhaft nur bis zu den Mitteltönen zu bleichen wenn die Schattendichten erhalten bleiben sollen. Völlig durchgebleichte (Warmton-) Prints verlieren an Dichte, das Bild wirkt nach der Tonung kraftlos weil die tiefen Schatten keine hohe Schwärzung mehr aufweisen.

Bei stärker verdünnten Bleichern ist der Bleichvorgang besser zu beobachten und es bleibt genügend Zeit genau bei dem Tonwert abzubrechen, den man zuvor festgelegt hat. Der Print wird beidseitig abgespült und dann mindestens solange gewässert, bis die Gelbfärbung völlig verschwindet.

Toner:

Der Toner ist abstimmbare von hellgelb bis dunkelbraun. Neutrale oder kalte Papiere sind für das Zustandekommen tiefer Brauntöne besser geeignet als Warmtonpapiere. Bei hohem Chlorsilberanteil tendieren die Lichter bei hoher Dosierung des Steuerparts zu gelbbraunem Ton. Der Erfolg der Tonung ist abhängig von einer absolut sauberen Verarbeitung. Der Print ist zum Maximalschwarz zu entwickeln und in frischem Fixierbad unter ständiger Bewegung zu fixieren. Bei ungenügender Fixage würde ungelöstes Silbersalz im Toner zu Fleckenbildung oder Schlieren führen. Eine Zweibadfixage ist nicht unbedingt erforderlich, aber auf jeden Fall sicherer. Die gebleichten Partien werden im Toner innerhalb von 10 bis 30 Sekunden zurückentwickelt, dabei ist die Schale zu schaukeln. Länger als eine Minute sollte der Print nicht im Toner verbleiben, bei Nachlassen der Wirkung durch starke Ausnutzung ist es sinnvoller den Toner zu regenerieren. Als erster Schritt reicht es den pH-Wert durch eine geringe Menge Steuerpart wieder auf den ursprünglichen Wert zu bringen, erst wenn das allein nicht hilft, kann mit beiden Lösungen regeneriert werden.

	A	B	C	D	E
	braunschwarz	mittelbraun	gelbbraun	dunkelgelb	hellgelb
Tonerpart	50ml	50ml	50ml	50ml	50ml
Steuerpart	15-30ml	60ml	90ml	130ml	180ml
Wasser	900ml	900ml	850ml	800ml	750ml

Grüne Töne:

Bei Zweibadtonungen mit Eisenblau sollte eine gelbe Tonerabstimmung gewählt werden, bei der Bleichung ist darauf zu achten, nicht weiter als in die dunklen Mitteltöne zu gehen. Wenn der Blautoner nicht genügend ungetontes Silber findet, kann er nicht tonen.

Röteltöne:

Schwefelsilber kann im Goldtoner zu Röteln umgetont werden. Je länger der Goldtoner einwirken kann, desto intensiver rötlich wird der Ton. Es ist zu beachten, daß die Goldtonung in der Wässerung noch eine Weile fortschreitet!

Rotbraune Töne:

Vor oder nach der Schwefeltonung kann eine Selention vorgenommen werden.

Schwefel+Selen: Eine kurze Selention (1+10) verstärkt die Schatten, der Schwefelton wird rötlicher, die nur angeschwefelten Schatten verschieben sich mehr oder weniger stark in Richtung Magenta. Bei Warmtonpapieren entsteht bei ausgedehnter Tonung der ungeschwefelten Partien ein Rostbraun.

Selen>Wässern!>Bleichen>Schwefel: Das Ergebnis ist verschieden, hängt sehr stark von der Tonungsdauer im Selentioner ab. Nach der Bleichung bleibt das rote Selenbild stehen, die Übergänge sind nach der Schwefelung fließender.